

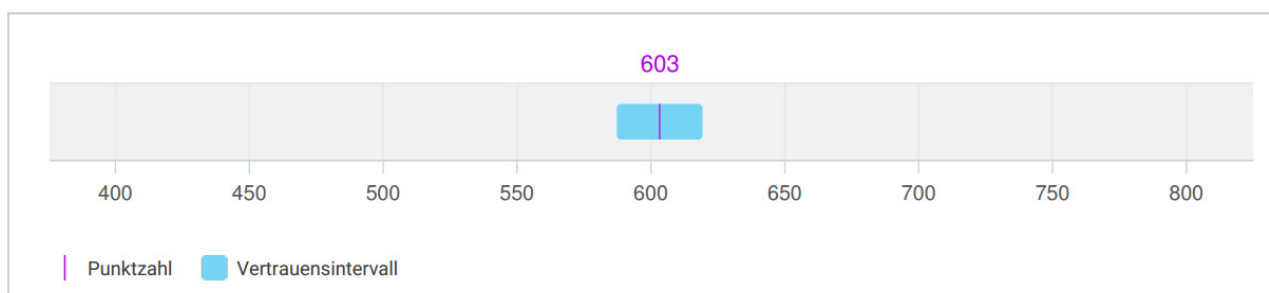


Kompetenzen und Aufgabenbeispiele Deutsch

Bereiche Lesen und Sprache im Fokus

Informationen für Lehrpersonen und Eltern

1. Wie sind die Ergebnisse dargestellt?



Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die beiden Bereiche in Deutsch, Lesen und Sprache im Fokus, eine Punktzahl. In der dazugehörigen Tabelle kann nachgelesen werden, was die

Punktzahl bedeutet. Die Ergebnisse sollten von den Lehrpersonen erläutert und mit Aufgabenbeispielen illustriert werden.

2. Ergebnisse interpretieren und nutzen

Wie werden die Ergebnisse gelesen?

1. Die Ergebnisse einer Schülerin oder eines Schülers liegen zwischen 400 und 800 Punkten.
2. Die Punktzahl lässt sich einer Kompetenzstufe zuordnen.
3. Die Kompetenzstufe zeigt, was eine Schülerin, ein Schüler kann.
4. Die Kompetenzstufe zeigt, welche Aufgaben eine Schülerin, ein Schüler löst.

Was bedeuten die Ergebnisse?

Die erreichte Kompetenzstufe zeigt, was eine Schülerin oder ein Schüler bereits sicher kann und in welchen Bereichen eine Schülerin oder ein Schüler noch unsicher ist.

Erreicht eine Schülerin beispielsweise Kompetenzstufe III, dann löst die Schülerin die Aufgaben der darunter liegenden Kompetenzstufen I und II mit sehr grosser Sicherheit, die Aufgaben der darüber liegenden Kompetenzstufen IV, V und VI werden aber noch nicht mit ausreichender Sicherheit gelöst.

Wie werden die Kompetenzstufen gebildet?

Die Breite der Kompetenzstufen und die Anzahl Punkte, bei denen eine Stufe beginnt und endet, werden aufgrund der im Check P6 gestellten Aufgaben gebildet.

Wie sicher lösen die Kinder die Aufgaben einer Kompetenzstufe?

Die Bildung von Kompetenzstufen hat zur Folge, dass ein Bereich an Punktzahlen einer Kompetenzstufe zugeordnet wird. Ein Kind kann eine Stufe knapp erreicht haben oder es kann die nächsthöhere Stufe knapp nicht erreicht haben.

Liegt die Punktzahl am unteren Ende der Kompetenzstufe, dann löst es die einfachen Aufgaben dieser Stufe mit 70 Prozent Sicherheit, die schwierigen Aufgaben der Stufe mit 50 Prozent Sicherheit. Insgesamt löst es rund 60 Prozent der Aufgaben dieser Stufe richtig.

Liegt die Punktzahl am oberen Ende der Kompetenzstufe, dann löst das Kind die einfachen Aufgaben dieser Stufe mit 90 Prozent Sicherheit, die schwierigen Aufgaben der Stufe mit 70 Prozent Sicherheit. Insgesamt löst es rund 80 Prozent der Aufgaben dieser Stufe richtig.

3. Was kann eine Schülerin, ein Schüler?

Deutsch Lesen

Standortbestimmung und Förderung

Die Punktzahl lässt sich einer Kompetenzstufe zuordnen. Die Kompetenzstufe zeigt, was eine Schülerin, ein Schüler kann.

Punkte	Kompetenzstufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
400 – 500	I	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einem übersichtlich strukturierten Text, der sprachlich ihrer Erfahrungswelt entspricht, klar genannte, explizite Informationen finden, sofern diese Informationen zu Beginn des Textes genannt sind.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beantworten einfache Fragen, indem sie von vorgegebenen Antworten in Form von Wörtern die richtige auswählen.• entnehmen aus einer Kombination von Illustrationen und einfacher Beschriftung die wichtigsten Informationen.• erkennen die Textart von einfachen, kurzen Sachtexten aus ihrem Alltag (bspw. Anzeigen) und deren Funktion.• stufen einfache Behauptungen über Ausschnitte einfacher fiktionaler Jugendtexte als richtig oder falsch ein.• setzen Text und Illustration zueinander in Beziehung und nutzen diese Kombination für das Gesamtverständnis.
501 – 560	II	<p>Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Arten von einfachen Texten verstehen, deren Themen und Wortschatz ihrem Weltwissen entsprechen (bspw. einfache Sachtexte, Kinder- und Jugendliteratur, argumentative Texte).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beantworten einfache Fragen, indem sie von vorgegebenen Antworten in Form von einfachen Sätzen die richtige auswählen.• entnehmen einfachen, kurzen Sachtexten oder Reportagen für Kinder und Jugendliche grundlegende Informationen.• entnehmen einfachen schriftlichen Anzeigen, Internetseiten oder Blogs grundlegende Informationen.• entnehmen Ausschnitten einfacher fiktionaler Kinder- und Jugendtexte wichtige Informationen.• setzen Text, Illustration und Grafik zueinander in Beziehung und nutzen diese Kombination für das Gesamtverständnis.
561 – 620	III	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einem längeren Text orientieren, verschiedene Textstellen finden und diese zueinander in Beziehung setzen. Aufgrund dieser Informationen können sie Schlüsse ziehen und Interpretation vornehmen. Die Schülerinnen und Schüler verstehen – sowohl bezüglich des Wortschatzes als auch des Satzbaus – anspruchsvolle Texte und können explizite Informationen identifizieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beantworten grundlegende und detaillierte Fragen, indem sie Antworten schriftlich formulieren.• entnehmen Sachtexten oder Reportagen für Kinder und Jugendliche grundlegende Informationen.• entnehmen schriftlichen Anzeigen, Internetseiten oder Blogs grundlegende Informationen.• entnehmen Ausschnitten fiktionaler Kinder- und Jugendtexte wichtige Informationen.

Punkte	Kompetenzstufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
621 – 680	IV	<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen lange, anspruchsvoll strukturierte Texte, deren Inhalt und Wortschatz über jenen ihrer Lebenswelt hinausgeht. Sie sind fähig, zentrale Inhalte aus dem Text zu erschliessen und mit ihrer Lebenswelt in Verbindung zu bringen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen längeren, komplexeren Sachtexten oder Reportagen für Kinder und Jugendliche Informationen. • entnehmen Ausschnitten aus fiktionalen Kinder- und Jugendtexten und kurzen Gedichten komplexere Informationen. • ordnen eine direkte Figurenrede aus einfachen fiktionalen Kinder- und Jugendtexten der richtigen Figur zu.
681 – 800	V	<p>Die Schülerinnen und Schüler greifen auf zwei oder mehrere Informationen aus unterschiedlichen Textstellen zu. Sie nutzen mehrere Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung und ziehen Schlussfolgerungen. Die Bedeutung nicht bekannter Wörter kann zum Teil aus dem Text erschlossen werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen komplexeren Sachtexten oder Reportagen für Kinder und Jugendliche implizite Informationen. • ziehen aufgrund ihrer Auseinandersetzung mit dem Text Schlussfolgerungen.

4. Welche Aufgaben löst eine Schülerin, ein Schüler?

Deutsch Lesen

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Liebe Facebook-Gemeinde

Wir, Sabine (37) und Markus (36), sind ein schweizerisch-deutsches Paar und werden ab Juni eine kleine Familie sein. Deshalb suchen wir ab sofort ein neues, gemeinsames Zuhause. Wir wünschen uns eine 4-Zimmer-Wohnung (ab ca. 90 m²) in Zürich mit Balkon, Gartensitzplatz oder Dachterrasse. Die Miete (inkl. Nebenkosten) sollte maximal CHF 3000.- betragen. [...]

Liebe Grüsse,
Sabine & Markus

Sabine Specht

- geboren in Wettingen
- Oberstufe und Wirtschaftsdiplomschule in Baden
- Weiterbildung zur Eidg. Tourismusfachfrau HF in 2006

Markus Vogt

- Geboren in Rodalben (D)
- Oberstufe und Gymnasium in Pirmasens (D)
- Promovierter Maschinenbau-Ingenieur (2008)

(Textausschnitt)

Kompetenzstufe 1

Die Verfasser des Textes wollen ...

- einen Mitbewohner / eine Mitbewohnerin finden.
- eine Wohnung finden.
- Nachmieter für die alte Wohnung finden.
- sich einander vorstellen.

Kompetenzstufe 2

Was wünschen sich Sabine und Markus insbesondere?

- Dass die Wohnung ab sofort bezugsbereit ist.
- Eine Sitzgelegenheit draussen, z. B. einen Balkon
- Ein kinderfreundliches Wohnquartier
- Monatliche Kosten von höchstens Fr. 2500.-.

Kompetenzstufe 3

Was arbeitet Markus?

- Er gibt Kochkurse.
- Er ist Ingenieur
- Er ist Maschinenmechaniker.
- Er ist Vater und macht den Haushalt.

Deutsch Lesen

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Mitzi Blue

In Kürze bringt Josef Zotter eine neue Schokolade auf den Markt: Rund, hauchdünn und in zehn Sorten.



Josef Zotter, unübersehbarer Schokoladenliebhaber

[...] Im Gegensatz zu den handgeschöpften Schokoladen, die Zotter seit den 90er-Jahren entwickelt hat, wird Mitzi Blue gegossen, um die runde Form zu bewahren und die dünne Schokolade mit den verschiedenen Bruchkonzepten zu gewährleisten. Diese Bruchstellen sind nämlich nicht das übliche Würfelraster, sondern viele verschiedene Muster, die abwechselnd eingesetzt werden sollen [...].

(Textausschnitt)

Kompetenzstufe 4

Woran erkennt man, dass Josef Zotter ein absoluter Schokoladenfan ist?

- Er erfindet andauernd neue Schokoladensorten.
- Er hat auch schon seinen Kopf in Schokolade getaucht.
- Er isst jeden Tag mindestens zwei Tafeln Schokolade.
- Er nennt seine Schokolade wie sein Lieblingsauto.

Kompetenzstufe 5

Was ist so besonders an Mitzi Blue?

- Es gibt sie in verschiedenen Formen.
- Es gibt sie mit zehn verschiedenen Füllungen.
- Sie hat viele verschiedene Oberflächenmuster.
- Sie wird von Hand geschöpft.

5. Was kann eine Schülerin, ein Schüler?

Deutsch Sprache im Fokus

Standortbestimmung und Förderung

Die Punktzahl lässt sich einer Kompetenzstufe zuordnen. Die Kompetenzstufe zeigt, was eine Schülerin, ein Schüler kann.

Punkte	Kompetenzstufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
400 – 510	I	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in dafür konstruierten Übungen die wichtigsten Rechtschreibregeln und Silbentrennungsregeln anwenden, Wortarten bestimmen sowie das Stammmorphem erkennen, sofern es sich um schulnahe, sehr einfache und häufig verwendete Wörter handelt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden die ie-Regel bei sehr einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (viel, fiel, sie).• wenden die ck-Regel nach kurzen Vokalen bei sehr einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (trocken).• wenden die Doppelkonsonanten-Regel bei sehr einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (Lippe).• wenden bei mehrsilbigen, einfachen Wörtern, die nach dem Prinzip der Sprechsilben getrennt werden, die Silbentrennungsregeln an.• bestimmen Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe inhaltlicher Proben.• erkennen das Stammmorphem von sehr einfachen Wörtern, indem sie die Nachmorpheme abtrennen (Nomen: -heit, -tum).
511 – 580	II	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in dafür konstruierten Übungen die wichtigsten Rechtschreibregeln und Silbentrennungsregeln anwenden, Wortarten bestimmen sowie das Stammmorphem erkennen, sofern es sich um einfache und häufig verwendete Wörter handelt. Sie können einfache Kommaregeln – Kommas bei Aufzählungen – anwenden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden die ie-Regel bei einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (schief, dringend).• wenden die ck-Regel nach kurzen Vokalen bei einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (schrecklich).• wenden die Doppelkonsonanten-Regel bei einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (blass).• wenden bei mehrsilbigen zusammengesetzten Wörtern, die nach dem Prinzip der Sprechsilben getrennt werden, die Silbentrennungsregeln an.• bestimmen Nomen, Verb und Adjektiv in Abgrenzung zu „anderen Wortarten“ mithilfe formaler Proben.• setzen Kommas bei Aufzählungen.• bilden aus den Präsensformen regelmässiger und einfacher sowie häufig verwendeter Verben die richtige Infinitivform (finden, stecken, essen).• bilden aus dem Infinitiv sehr einfacher und häufig verwendeter regel- und unregelmässiger Verben die richtige Präteritumsform (sang, lief, tropfte)• erkennen das Stammmorphem von einfachen Wörtern, indem sie die Vor- (Verb: aus) und Nachmorpheme (Adjektiv: -bar) abtrennen.

Punkte	Kompetenz- stufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
581 – 650	III	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in dafür konstruierten Übungen die wichtigsten Rechtschreibregeln und Silbentrennungsregeln anwenden, Wortarten bestimmen sowie das Stammorphem erkennen, sofern es sich um häufig verwendete Wörter handelt. Sie können einfache Kommaregeln – Kommas zwischen Teilsätzen – anwenden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Regel für die Grossschreibung bei abstrakten Nomen an (Vertrauen). • wenden die ie-Regel bei schwierigen Wörtern an (schielen). • wenden die e-/ä-Regel und die äu-/eu-Regel bei einfachen und häufig verwendeten Wörtern an (träge, Zäune, Schläuche, häufig). • wenden bei mehrsilbigen zusammengesetzten Wörtern, bei denen der letzte von mehreren Konsonanten abgetrennt wird, die Silbentrennungsregeln an. • wenden die einfachen Kommaregeln in einem einfachen Satzgefüge an, wenn der Nebensatz durch eine häufig verwendete Konjunktion (weil, obwohl) eingeleitet wird bzw. wenn der Nebensatz auf den Hauptsatz folgt. • steigern mehrsilbige Adjektive (langsam) wie auch einsilbige Adjektive mit unregelmässiger Bildungsweise (viel, hoch). • bilden aus dem Infinitiv einfacher und häufig verwendeter regel- und unregelmässiger Verben die richtige Präteritumsform (befahl, rannte, war, wusste). • bestimmen in vorgegebenen, einfachen Sätzen die Zeit des Verbs (Präsens, Perfekt, Präteritum). • erkennen das Stammorphem von komplexeren Wörtern, indem sie die Vor- (Verb: an-, ver-, ge-) und Nachmorpheme (Nomen: -nis; Adjektiv: -lich) abtrennen und mittels Vor- und Nachmorphemen aus Verben Nomen bilden (Erlebnis, Zeiger). • denken über Inhalt, Form und Funktion der Sprache nach, indem sie beurteilen, welche elementare Wortart fehlt und welche Wirkung dies für das Textverstehen hat (Nomen, Verben).
651 – 720	IV	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in dafür konstruierten Übungen die wichtigsten Rechtschreibregeln und Silbentrennungsregeln anwenden, Wortarten bestimmen sowie Stammorpheme erkennen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Regel für die Grossschreibung bei schwierigen, abstrakten Nomen an (Unmengen). • wenden die ck-Regel nach langen Vokalen an (Küken, erschrak) • bilden aus dem Infinitiv häufig verwendeter Verben die richtige Präteritumsform (mochte). • erkennen das Stammorphem von komplexen Wörtern, indem sie die Vor- (Verb: zer-, ver-) und Nachmorpheme (Nomen: -ung, -keit, Adjektiv: -ig) abtrennen, auch wenn es sich um zusammengesetzte Wörter handelt.

Punkte	Kompetenz- stufe	Was kann eine Schülerin, ein Schüler?
721 – 800	V	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in dafür konstruierten Übungen Rechtschreibregeln und Silbentrennungsregeln anwenden, Wortarten bestimmen sowie Stammmorpheme erkennen, auch wenn die Übungen komplexe Satzstrukturen und abstrakte Wörter enthalten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Regel für die Grossschreibung bei schwierigen abstrakten Nomen an (Widerwillen). • bilden aus dem Infinitiv häufig verwendeter Verben die richtige Präteritumsform (empfahl). • bestimmen in vorgegebenen Sätzen die Zeit des Verbs (Präsens, Perfekt, Präteritum). • erkennen das Stammmorphem von komplexen Wörtern, indem sie die Vor- (Verb: ge-) und Nachmorpheme (Verb: -en) abtrennen, auch wenn es sich um zusammengesetzte Wörter handelt. • wenden die Kommaregeln – Kommas zwischen Teilsätzen – an, wenn der Nebensatz durch eine Konjunktion eingeleitet wird und vor dem Hauptsatz steht.

6. Welche Aufgaben löst eine Schülerin, ein Schüler?

Deutsch Sprache im Fokus

Kompetenzstufe 1

i oder ie? Setze ein.

Rufen S_____ uns an, falls Fragen auftauchen.

Kompetenzstufe 2

i oder ie? Setze ein.

Wir müssen dr_____ngend miteinander reden.

Teile die Wörter in ihre Morpheme, indem du Vor- und Nachmorpheme mit einem Strich abtrennst.
Achtung: Manche Wörter haben nur ein Morphem und brauchen keinen Strich.

Beispiel: um/zieh/en

Kompetenzstufe 3

f r e u n d l i c h

Kompetenzstufe 4

z e r t e i l e n

Kompetenzstufe 5

Im folgenden Satz fehlen die Kommas. Setze sie ein. Achtung, nicht alle Sätze haben ein Komma.

In den USA ist es so kalt wie schon lange nicht mehr.